



**Rede von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis anlässlich der
Eröffnung des Innovations- und Gründerzentrums Medizintechnik
und Pharma am 12. Mai 2003**

**Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**die Zukunft ist zwar nicht in allen Details planbar, aber sie lässt
sich im Zusammenwirken aller Kräfte der Politik, der Wirtschaft und
Arbeitnehmerschaft und der Wissenschaft durch frühzeitige Ziel-
setzung und Weichenstellung positiv beeinflussen.**

**Am heutigen Tage blicke ich sehr gerne auf das Jahr 1998 zurück,
als Sie sehr geehrter Herr Ministerpräsident in Ihrer Regierungs-
erklärung einen für uns so bedeutenden Satz prägten, ich zitiere:**

**„Wir schaffen im Raum Erlangen ein europaweit führendes Zentrum
für Medizintechnik“. Ende des Zitats.**

**Mit der Entwicklung der neuen Med-Fabrik im Februar des vergan-
genen Jahres – ich freue mich, dass Herr Reinhard, der verantwort-
liche Leiter des so erfolgreichen Unternehmensbereich Medizin-
technik der Siemens AG heute anwesend ist - und mit der Realisie-
rung der High Tech Offensive der Bayerischen Staatsregierung und
damit unserem neuen Innovations- und Gründerzentrum für Medi-
zintechnik und Pharma und die in unmittelbarer Nachbarschaft an-
gesiedelten Neubauten des Instituts für Medizintechnik unserer**

Friedrich-Alexander-Universität, kommen wir gemeinsam unserem mittelfristigen Ziel auf dem Weg zur Bundeshauptstadt für Medizin und Gesundheit näher.

Die genannten Projekte stärken unsere kommunale Kompetenz.

Sie tragen maßgeblich dazu bei, das Renommee des Medical Valley und den Ruf Bayerns als High-Tech-Standort ersten Ranges weiter zu festigen und wir sind uns dabei voll bewusst, dass wir diese Schubkraft in erster Linie Ihnen sehr geehrter Herr Ministerpräsident verdanken und freuen uns, dass Sie die weiteren Meilensteine der Übergabe des INNOVATIONSZENTRUMS MEDIZINTECHNIK UND PHARMA und des Richtfestes für das INSTITUT FÜR MEDIZINTECHNIK gemeinsam mit uns feiern.

Hierzu begrüße ich sehr herzlich

- Herrn Regierungspräsident Imhofer**
- als Vertreter des Deutschen Bundestages Herrn Stefan Müller**
- des Bayerischen Landestages unsere Abgeordneten Herrn Joachim Hermann und Herrn Wolfgang Vogel und Frau Christa Matschel und Herrn Klaus Dieter Breitschwert**

und die maßgeblichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den beteiligten Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, dem Finanzministerium, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern.

Einen besonders herzlichen Gruß möchte ich an den Rektor unserer „Alma mater“ Magnifizienz Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske sowie Herrn Prof. Gotthardt Jasper und Herrn Prof. Nikolaus Fiebiger, die in den zurückliegenden 40 Jahren unsere Friedrich-Alexander-Universität

so erfolgreich geleitet haben und die gerade auch diese Institution für den Bau „dieses“ neuen Institutes wesentlich mit begleiten.

Einen herzlichen Gruß auch an die Prorektoren und den künftigen Nutzer Herrn Prof. Kalender.

Herr Prof. Gröske wird anschließend den in Verantwortung des Universitätsbauamtes unter Leitung von Baudirektor Rudolf Heinle errichteten Neubau näher erläutern.

Äußerst dankbar bin ich auch für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Universitäts-Klinikum. Stellvertretend begrüße ich den Dekan der Medizinischen Fakultät Herrn Prof. Dr. Martin Roellinghoff und

Herrn Prof. Dr. Bernhard Fleckenstein, den Leiter des Instituts für Klinische und Molekulare Virologie der erst kürzlich einen Ruf nach ausgeschlagen hat und erfreulicherweise unserer Stadt erhalten bleibt und den Ärztlichen Direktor Prof. Sauer.

Ich begrüße auch meinen Kollegen Herrn Bürgermeister Gerd Lohwasser, der in seiner Funktion als 2. Bürgermeister unserer Stadt in besonderer Weise die vielfältigen Aktivitäten der Gesundheitsstadt koordiniert und mit ihm die zahlreichen Mitglieder des Erlanger Stadtrates, die Berufsmäßigen Stadträte, Referenten und Amtsleiter sowie Herrn Bezirksrat Gehr und Herrn Kollegen Landrat Eberhard Irlinger für unseren Nachbarlandkreis.

Unser neues Innovations- und Gründerzentrum für Medizin und Pharma wird repräsentiert durch den städtischen Wirtschaftsreferenten Herrn Konrad Beugel und den Geschäftsführer Ekkehart Fabian. Sie haben dieses heute übergabereife und ehrgeizige Projekt mit der Besitz und Immobilien Verwaltungsgesellschaft Innovationstechnik und Pharma mbH auf den Weg gebracht. Dass zwi-

schenzeitlich bereits Unternehmen ihre Arbeit aufgenommen haben

- ich nenne hier vor allem auch die Fa. Corsiense mit Ihrem Geschäftsführer Prof. Armin Bolz und verdeutlicht das große Interesse im Bereich der entwickelnden Produktion.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bei der großen Zahl der Anwesenden und der vielfältigen unterstützenden Bezugspersonen aus Nah und Fern müsste die Begrüßung einen weit größeren Rahmen einnehmen.

Ich bitte Sie jedoch um Verständnis, dass ich mit Blick auf unsere leider zeitlich begrenzte Veranstaltung den Begrüßungstext nun mit einem herzlichen Gruß und Dank an Sie alle beende.–

Den Vertreterinnen und Vertretern der Presse und Medien, die bereits beim vorangegangenen Pressegespräch beteiligt waren danke ich in besonderer Weise für ihr Kommen und hoffe und wünsche, dass mit Ihrer Hilfe und Unterstützung die Öffentlichkeit, unsere Bürgerinnen und Bürger, private und öffentliche Investoren der Wirtschaft und Wissenschaft über unser neues Erlanger Zentrum informiert werden so dass dies nicht zuletzt auch der Neueinrichtung und Sicherung interessanter und zukunftsorientierter Arbeitsplätze dient.

Lassen Sie uns gemeinsam zum Wohle unserer Stadt und unserer Bürgerschaft und unser demokratischen Gemeinwesens zusammenwirken.

Ich bitte nun Magnifizenz Herrn Prof. Gröske um sein Wort.

